



Herr Jonny Kraft
Mitglied der SPD-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
30.09.2019

Beantwortung der Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion - Stand der Umsetzung des Museumskonzeptes Teil 1 (AF-0029/2019)

Sehr geehrter Herr Kraft,

ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

Zu 1.

Die notwendigen personellen und finanziellen Mittel zur Erarbeitung eines museumspädagogischen Konzepts sind zurzeit nicht vorhanden. Bereits mit dem Museumskonzept wurde auf diesen Mangel hingewiesen und auch der Kulturbeirat der Stadt Eisenach hatte in seinen Empfehlungen zum Museumskonzept die Notwendigkeit benannt, zunächst die notwendige personellen und finanziellen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten ist es dem Museum dennoch gelungen, museumspädagogische Projekte zu Sonder- und Dauerausstellungen anzubieten (bspw. Projekt „Form und Tiefe“ 2017/2018; begleitenden Veranstaltungen zu den Sonderausstellungen „Atmung-ReForm-Wasser“ 2017/2018, „Christian Butter“ 2018/2019, „Landschaften“ 2019, „Colette Deblé“ 2019 etc.) und regelmäßige Führungen zu etablieren.

Zu 2.

Im Stellenplan 2019 sind bei zwei Mitarbeitern lediglich prozentuale Bruchteile (15%, 13%) ihrer gesamten Tätigkeit für Museumspädagogik vorgesehen. Auf dieser schmalen Basis kann keine vergleichbare museumspädagogische Arbeit konzipiert und geleistet werden.

Stadtverwaltung, Markt 1, 99817 Eisenach

Sprechzeiten:

Mo 9:00 – 12:00 Uhr
Di 9:00 – 12:00 Uhr | 14:00 – 15:30 Uhr
Mi geschlossen
Do 9:00 – 12:00 Uhr | 14:00 – 18:00 Uhr
Fr 9:00 – 12:00 Uhr

Bürgerbüro Eisenach, Markt 22, 99817 Eisenach
buergerbuero@eisenach.de

Sprechzeiten:

Mo 8:00 – 16:00 Uhr	Do 7:00 – 18:00 Uhr
Di 8:00 – 18:00 Uhr	Fr 8:00 – 16:00 Uhr
Mi 8:00 – 13:00 Uhr	Sa 9:00 – 12:00 Uhr

Telefonzentrale: 03691 - 670-800
www.eisenach.de | info@eisenach.de

Bankverbindung:

Wartburg-Sparkasse
IBAN: DE57 8405 5050 0000 0020 03
SWIFT-BIC: HELADEF1WAK

Gläubiger ID: DE7503300000076704

Zu 3.

Der Zustand der Depots wird im Rahmen der Museumsroutinen regelmäßig überwacht und entspricht den Anforderungen. Hierzu wurde bereits im WKT informiert.

Maßnahmen zur besseren Ausstattung der Depots wie die Verbesserung der Aufbewahrungssituation im Gemäldedepot sind zudem bereits in den Haushaltsplänen verankert.

In der aktuellen angespannten Personalsituation ist es jedoch nicht möglich, eine umfassende Depotanalyse zu erstellen. Die Bereitstellung finanzielle Mittel für externe Gutachter wird derzeit geprüft.

Zu 4.

Die 15 Empfehlungen des Kulturbeirates der Stadt Eisenach wurden bereits in das dem Stadtrat für den Beschluss des Museumskonzeptes vorgelegtem Konzept eingearbeitet und an den Stellen, an denen es zusätzlicher Erläuterung bedurfte, kommentiert worden (vgl. a. Museumskonzept S. 5):

Zu 1. Dank

Zu 2. Dank

Zu 3. Die Empfehlung zum Erhalt aller vier Standorte entspricht dem im Konzept benannten Ziel.

Zu 4. Die Begrüßung einer Ausweitung der Museumspädagogik entspricht dem im Konzept benannten Ziel – gleichzeitig erfolgte eine Empfehlung an den Stadtrat, hierzu die nötigen finanziellen und personellen Rahmenbedingungen zu schaffen, die noch nicht bestehen.

Zu 5. Die Aussage zur schrittweisen Neugestaltung entspricht dem im Konzept benannten Vorgehen.

Zu 6. Die Aussage, dass die Präsentation der Sammlung Ausgangspunkt für die Präsentation im Stadtschloss sein soll, stimmt mit dem im Konzept benannten Vorgehen überein.

Zu 7. Die Empfehlung, den vorgeschlagenen wissenschaftlichen Beirat einzuberufen, konnte aufgrund interner Abstimmungen noch nicht umgesetzt werden.

Zu 8. Die Empfehlung, externe und renommierte Museumsgestalter beratend hinzuzuziehen, entspricht dem im Konzept gemachten Vorgehen; ein Gestaltungswettbewerb wird derzeit vorbereitet.

Zu 9. Die Empfehlung, zusätzliches wissenschaftliches Personal für die Planung und Realisierung einzustellen, entspricht den im Konzept benannten Forderungen (vgl. a. Museumskonzept V.2, ergänzender Kommentar, S. 36f.; die Möglichkeit, ein wissenschaftliches Volontariat am Museum einzurichten, wird derzeit intern geprüft.

Zu 10. Die Empfehlung, die jetzige Betriebsform des Museum zu verändern, wird derzeit intern geprüft.

Zu 11. Für Kommentare zu diesem Punkt vgl. Museumskonzept IV.1.1.A, S. 20, IV.3, S. 33 u. IV.4, S. 34; in Hinblick auf eine mögliche Verlagerung der Bildtapeten wird derzeit intern die Beauftragung eines externen restauratorischen Gutachtens geprüft.

Zu 12. Für einen Kommentar zu diesem Punkt vgl. Museumskonzept IV.2, S. 31.

Zu 13. Für einen Kommentar zu diesem Punkt vgl. Museumskonzept VI.3, S. 40.

Zu 14. Für einen Kommentare zu diesem Punkt vgl. Museumskonzept IV.1.1.B, S. 20f.

Zu 15. Der Empfehlung zur Fortentwicklung des Konzepts unter Berücksichtigung der Anregungen durch den Kulturbeirat wird aktuell mit den Vorbereitungen zur Einrichtung der Gemäldesäle im Nordflügel gefolgt.

Zu 5.

Bekanntermaßen wurde im Zusammenhang mit der Erarbeitung und dem Beschluss des Museumskonzeptes ein Sicherheitskonzept gefordert. Hier wurde im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur

und Tourismus am 26.03.2019 der Sachstand zu diesem Thema ausführlich erläutert. Dabei wurde umfassend dargestellt, dass es kein allumfassendes Sicherheitskonzept gibt, das Museum im Rahmen der Sanierung jedoch bauseits sicherheitstechnisch auf aktuellen Stand der Technik gebracht wurde. Die brandschutztechnische Ertüchtigung erfolgte auf Grundlage eines geprüften Brandschutzgutachtens. Dazu gehörte der Einbau sowohl einer Brandmelde-, als auch einer Einbruchmeldeanlage. Die Anlagen entsprechen selbstverständlich den VDS-Richtlinien, wobei auf Grund der baulichen Gegebenheiten (Einzeldenkmal, historischer Gebäudebestand) Abweichungen erforderlich waren. Diese Abweichungen wurden begründet und entsprechende zusätzliche Maßnahmen kompensiert. Die brandschutztechnische Ertüchtigung erfolgte auf Grundlage eines geprüften Brandschutzgutachtens. Weiterhin wurden alle sicherheitsrelevanten Maßnahmen, insbesondere hinsichtlich des Einbruchschutzes, mit der Versicherung kommuniziert und abgestimmt.

Beide Anlagen werden vierteljährlich von einer Fachfirma gewartet und eventuelle Mängel umgehend abgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Katja Wolf
Oberbürgermeisterin